

## „Ewiger“ Frostboden? 7

(LH) Wir hatten begonnen, die erhalten gebliebenen Nachweise zu betrachten, die unseren modellhaften Prozeß der Entstehung von Permafrostboden, Sandwüsten und Sintflut belegen – nachfolgend setzen wir dies fort.

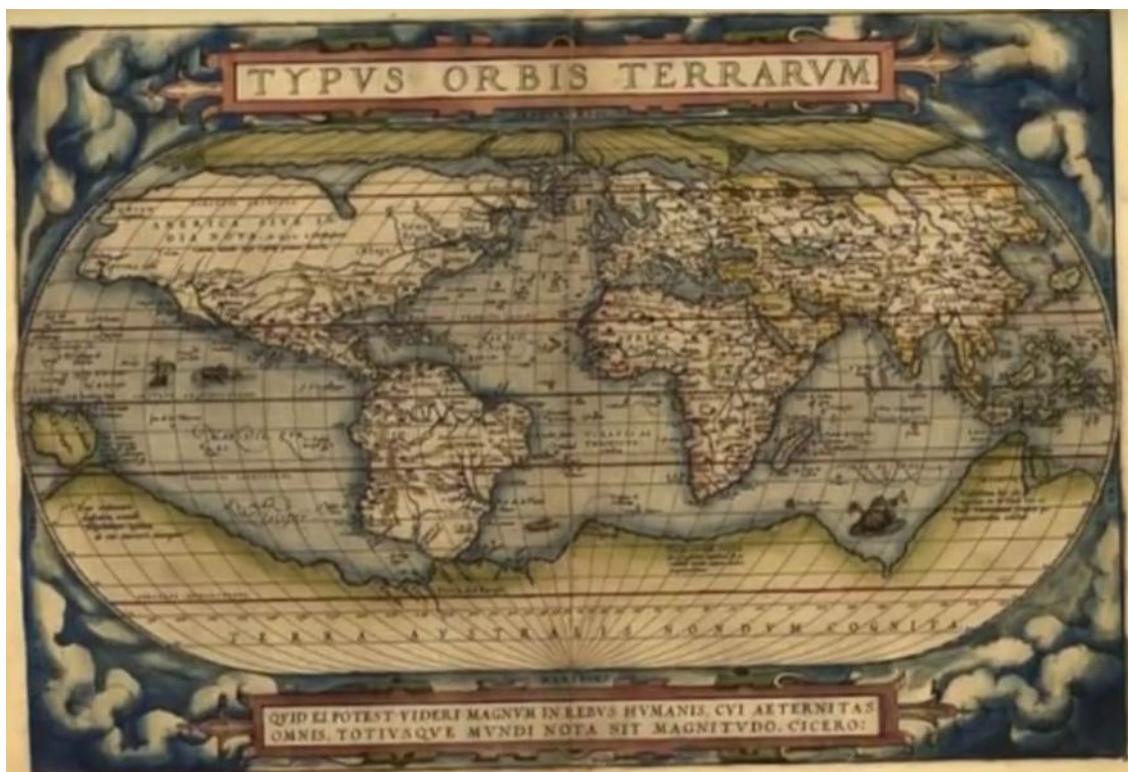
Luckyhans, Mai 2019

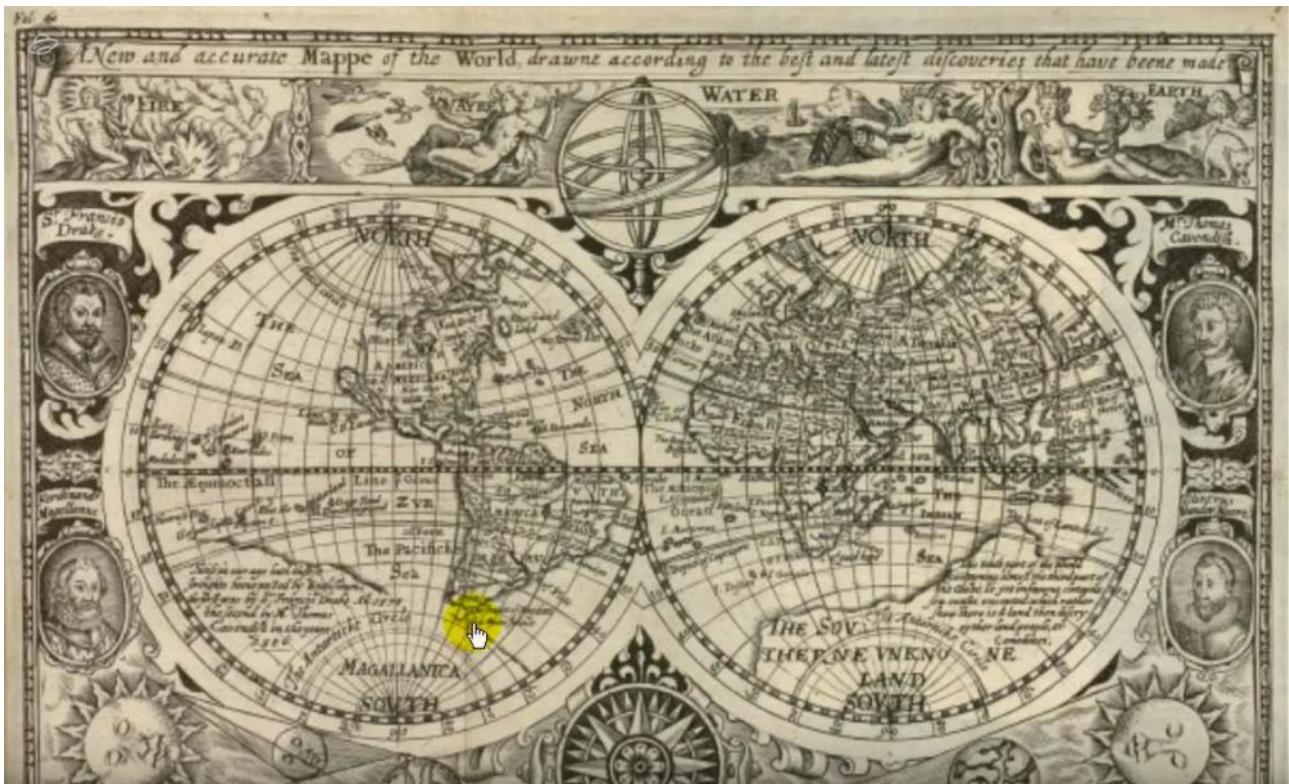
Weitere Belege für den Schlamm-Regen finden wir auch auf Gemälden von Europa, zum Beispiel hier:



Robert Hubert - Ponte du Garde

Auch diverse alte Karten weisen darauf hin, daß sich die Welt nach 1630 ziemlich stark verändert hat – nachfolgend dazu 2 Beispiele:





Aber dazu mag bitte jeder selbst überlegen und nachforschen – ich will hier nur Anregungen geben...

Wir haben nun diverse Belege dafür gefunden, **auf welche Weise** genau die Erdgeschosse der meisten alten Häuser nicht nur in weiten Teilen Rußlands, sondern auch in vielen „zufällig“ erhalten gebliebenen Städten Europas (z.B. Budapest) wahrscheinlich „verschüttet“ wurden.

**Wann genau das wo geschehen ist**, können wir momentan nur vermuten – die schriftlichen Zeugnisse sind ja offensichtlich sehr sorgfältig beseitigt worden. Und das ist keine böswillige Verleumdung...

Wir erinnern uns an die Aktion von Peter I., der sämtliche Schriftstücke aus allen Kirchen, Klöstern und sonstigen Einrichtungen nach Sankt Petersburg schaffen ließ (vorgeblich um Kopien der wertvollen Dokumente anfertigen zu lassen).

Und mit denen dann dort sehr wahrscheinlich die Häuser der wenigen eingeweihten Reichen (das waren vor allem Ausländer, vornehmlich Deutsche – die berüchtigten Schloßer, Bauer & Co., welche die heute übliche „Russische Geschichte“ geschrieben haben) geheizt wurden.

Und die wenigen erstellten „Kopien“ hatten inhaltlich mit den Originalen rein gar nichts gemein...

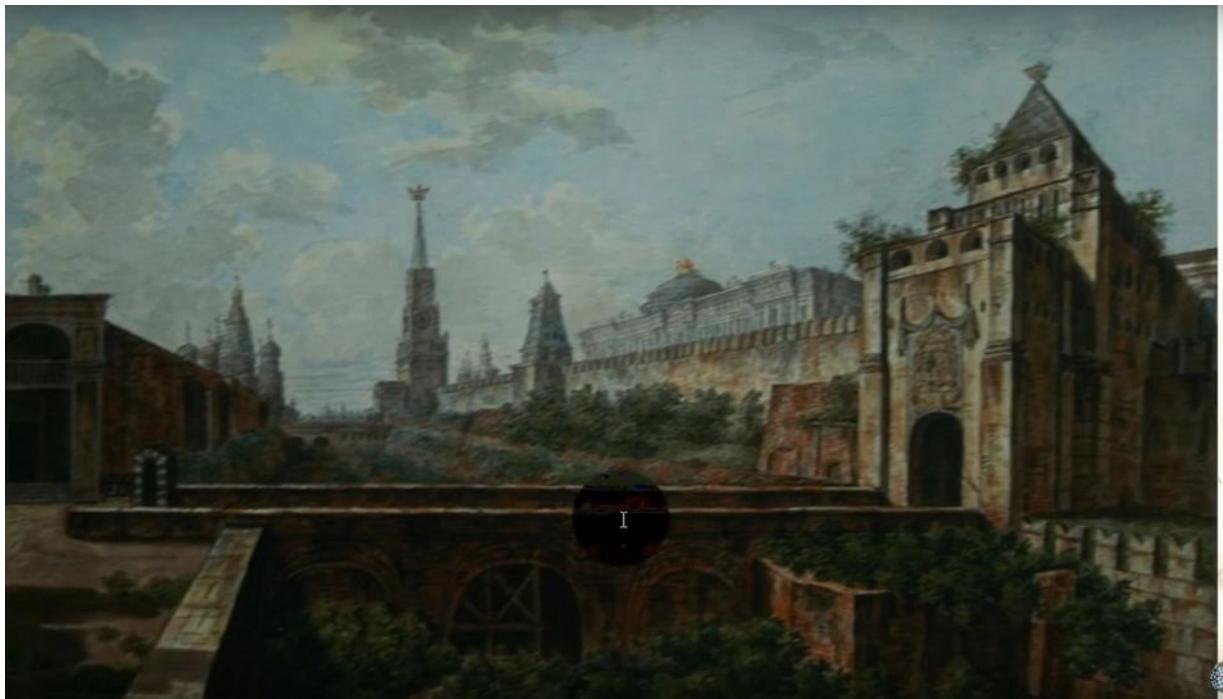
Und auch auf das Buch von Kammeier habe ich schon mehrfach hingewiesen – hier nochmal der [Download-Link](#), mit der Bitte, das unbedingt zu lesen.

Darin ist schlüssig nachgewiesen, daß in der „westlichen“ (europäischen) Welt keine Originale mehr existieren, sondern nur noch „Kopien“, die ganz offensichtlich manipulierte Inhalte enthalten, denn die Zahl der chronologischen und faktischen Widersprüche ist einfach überwältigend.

Daher möge bitte jeder selbst überlegen, wem er was „abnimmt“, also als möglicherweise wahr oder zutreffend akzeptiert.

**Denn die alltägliche Lüge ist nichts Neues – sie ist nur in Zeiten des Weltnetzes deutlich geworden...**

Wir wollten aber nochmal nachforschen, was es mit dem „Niederschlag“ auf sich hat – er scheint ja teilweise recht positiv auf die Pflanzenwelt gewirkt zu haben:



Oder sollten damals die Gärtner der Zaren so extrem unordentlich gewesen sein, daß sie die Dächer der Bauten nicht rechtzeitig von den überall wild sprießenden Pflanzen reinigen konnten?

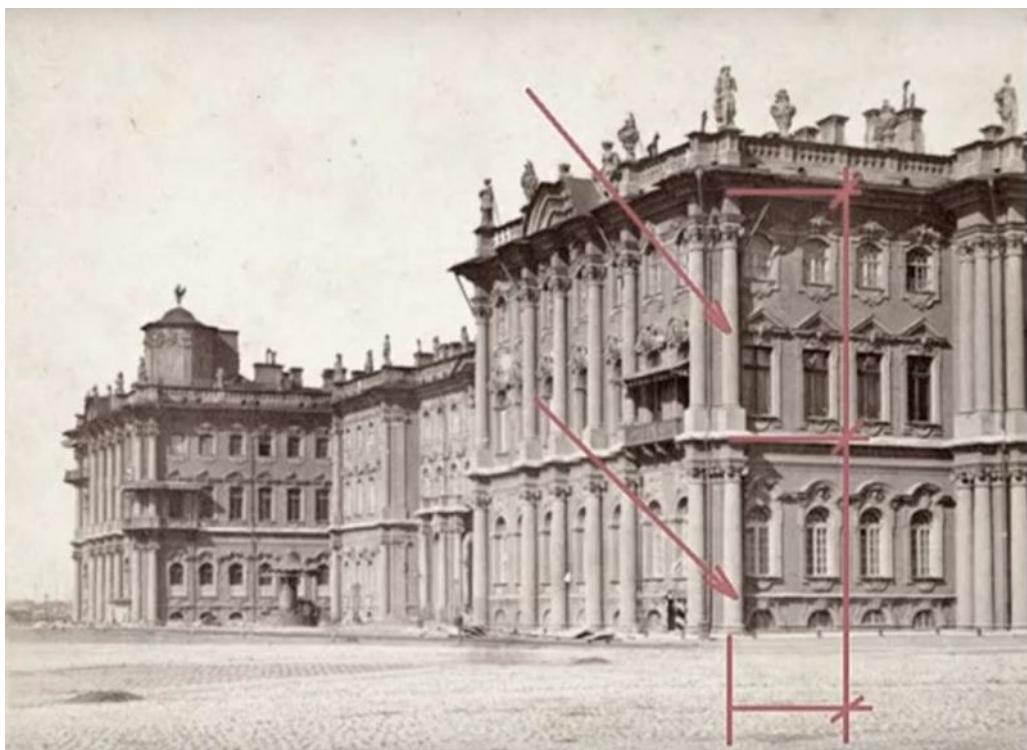


Waren die Samen der Pflanzen etwa zusammen mit dem Schlammregen gefallen?  
Oder wie kamen sie überall auf die Dächer der Türme?

So viele Fragen – so wenig Antworten...

Aber wir können jetzt wohl dieses Thema langsam abschließen.

Hier noch ein Foto, nur beispielhaft; es gibt dazu diverse Fotos und Videos auf der Duröhre – wo schematisch die wahre Höhe des unteren Stockwerkes angedeutet ist.

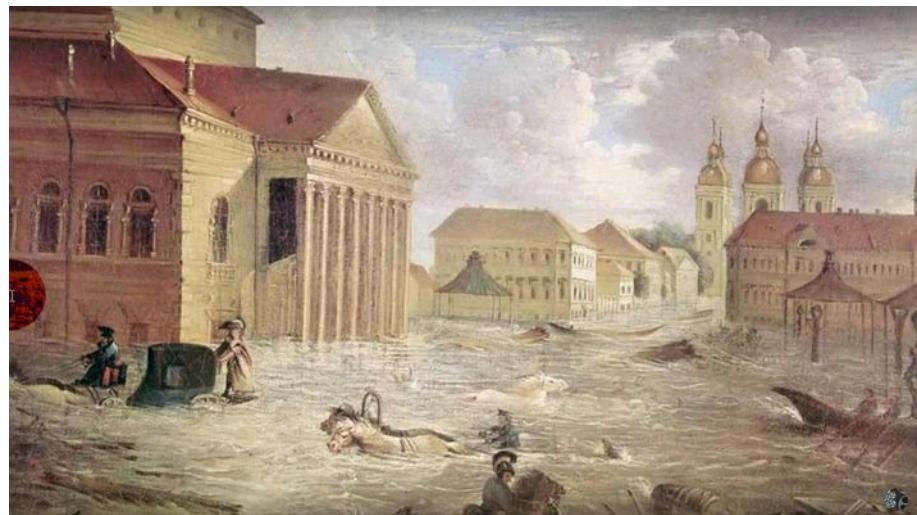


Andere Bauten werden wohl ewig den Blicken der meisten verborgen bleiben – wer kann schon selbst auf Tauchgang gehen, und welchen Fotos und Videos kann man heutzutage, in Zeiten der fast unbegrenzten rechentechnischen Möglichkeiten noch vertrauen?



Aber da wir gerade beim Wasser sind - viele werden sich fragen:  
ja, sag mal, der erzählt da von Sintflut und Überschwemmungen – wo sind die Belege  
**dafür?**

Schaun mer mal...



Folgt man den offiziellen Quellen, so hat es zum Beispiel in Moskau in folgenden Jahren Überschwemmungen gegeben: 1702, 1703, 1709, (drei Wellen?), dann 1778, 1783 und 1788; weiter 1806, 1828 und 1856. Weitere sind fotografisch festgehalten...



Laut Quelle: F.Ja.Alexejew - der Bolschoj-Theater-Platz am 7.11.1824



Die Bolschaja Dorogomilowskaja Straße in Moskau, 1908

Am 11. April 1908 stieg der Moskwa-Fluß (?) innerhalb von nur einem Tage um 8,9 m.

Von den damals angeblich anderthalb Millionen Einwohnern der Stadt sollen etwa 200 Tausend in Mitleidenschaft gezogen worden sein, hauptsächlich Angehörige der „unteren Stände“ - die genaue Zahl der Opfer sei nicht bekannt...



*Hier habe ich meinen „Meyer“ von 1888 zu Rate gezogen, der behauptet steif und fest: „Moskau (Moßkwa), großruss. Gouv., 33,302 qkm und 2,161,854 Ew., reich an Steinkohlen, blühender Industrie (hier entstehen ca. 20 Proz. aller Industrieprodukte Rußlands, bedeutend sind Spinnerei und Weberei in Wolle, Baumwolle, Seide, Strumpfwirkerei, Fabrikation von Papier, Tapeten, Leder etc.); 34 Proz. Ackerland, 39 Proz. Wald. Die Hauptstadt M., alte Hauptstadt des russ. Reichs und 2. kaiserliche Residenz, an der Moskwa, 40 km Umfang, (1884) 753,469 Ew. ... 28,000 Häuser, 365 Kirchen ... Universität (1755 gegründet, 1886: 3338 Studierende), Akademie der Künste, Museum (mit Bibliothek von 250,000 Bdn.) ...“ -*

Da soll sich in 25 Jahren die Einwohnerzahl Moskaus verdoppelt haben? Interessant... Zurück zu den Überschwemmungen. Die schienen in früheren Zeiten durchaus öfter vorgekommen zu sein, und sie wurden scheinbar nur wenig genau erfaßt... soll man das glauben?

Solche Ereignisse, die tief in das Leben sehr vieler Menschen eingegriffen haben, wurden nur ungenügend untersucht und festgehalten?

Oder muß das alles wieder als Hinweis angesehen werden, daß viele Chroniken einfach gefälscht wurden?

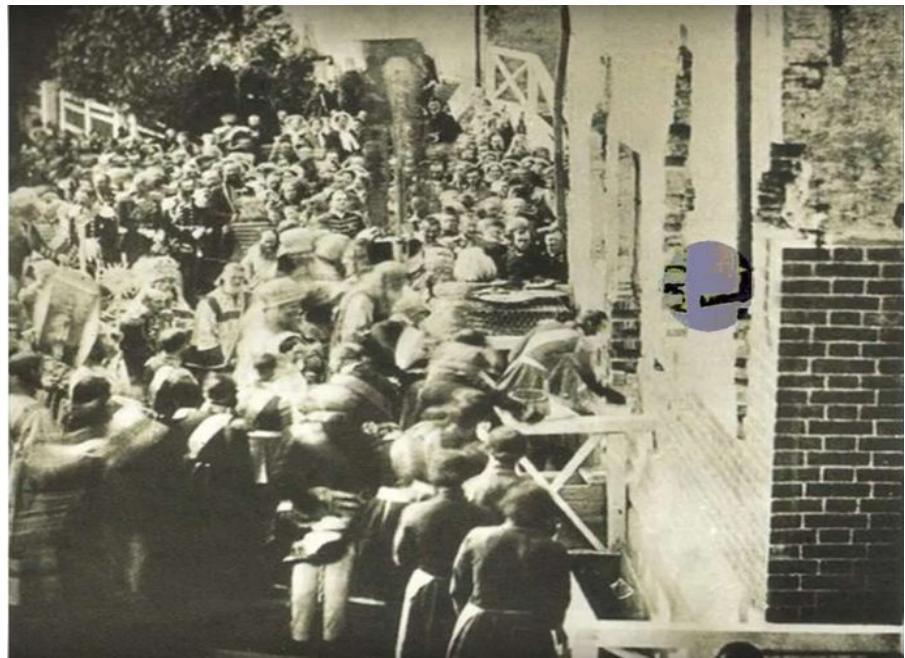


Interessant auch dieses nebenstehende Foto um 1855, das ein ziemlich stark zerstörtes Haus zeigt, während sich die Menschen offenbar daran nicht stören, sondern dies als „durchaus normal“ zu empfinden scheinen...

So gibt es eine ganze Reihe von sonderbaren Fotos und Gemälden, die sich mit der „üblichen“ Geschichtsschreibung nicht ganz einfach erklären lassen.

Und hier sind ja auch nur ein paar vereinzelte

Beispiele aufgeführt - wer sich mit alten Foto und Gemälden näher befaßt und diese unbefangen betrachtet, wird zu sehr vielen Fragen kommen.



Zum Beispiel, warum es weltweit – hier sind Fotos aus Japan, Malta, Spanien, Portugal, Italien, der Ukraine, Brasilien, Uruguay, den USA und Russland vereint – diese **Sternform** in der Anlage der Städte gegeben hat.

Um deren Erhalt man offenbar so gar nicht wirklich besorgt war, eher im Gegenteil...

Und so können wir noch viele Fragen stellen, die uns immer wieder mit der Nase darauf stoßen, daß die **herrschende Geschichte als Geschichte der Herrschenden immer wieder umgeschrieben** wird.

Und **von den tatsächlichen Ereignissen und Vorgängen meilenweit abweicht...**

Und warum sollte das erst heute, wo die Älteren unter uns das bewußt erleben, so sein?

*(Schluß folgt)*